Richtlinie zur Förderung von Kindern in Tagespflege

1. Allgemeines

Die Förderung erfolgt auf der Basis einer familienfreundlichen Stadtpolitik mit dem Ziel die Lebens- und Wohnqualität in Ahrensburg zu steigern. Erwerbstätigen Ahrensburger Eltern soll durch verlässliche, vergleichbare Betreuungsformen für ihre Kinder die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht werden.

Die Kindertagespflege ist ein fester Bestandteil zu den Betreuungsangeboten der Tageseinrichtungen in der Stadt Ahrensburg. Die Förderung erfolgt unter der Voraussetzung, dass zum gewünschten Betreuungsbeginn bzw. mit dem dritten Geburtstag kein bedarfsgerechter Platz in einer Ahrensburger Kindertageseinrichtung zur Verfügung steht.

Die Förderung von Kindern in Tagespflege ist nach § 2 Abs.2 Ziff 3 i.V.m § 23 Abs. 1 SGB VIII, eine originäre Pflichtaufgabe der öffentlichen Jugendhilfe, d.h. des Kreises Stormarn.

Die Stadt Ahrensburg fördert die Betreuung von Kindern in Tagespflegestellen freiwillig und deshalb nachrangig zu Leistungen des Kreises Stormarn. Sollte der Kreis seiner Verpflichtung zur laufenden geldlichen Förderung nachkommen, tritt diese Richtlinie außer Kraft.

Einwohner/-Innen anderer Gemeinden und Tagespflegepersonen aus dem Umland können keine Rechte aus dieser Richtlinie ableiten.

2. Gegenstand der Zuwendung

Die Zuwendung beträgt maximal die Differenz zur Höhe des gültigen Elternbeitrages in einer Kindertageseinrichtung. Die Berechnung erfolgt nach der Eingewöhnungsphase und erfolgt analog wie in einer Kindertageseinrichtung.

3. Voraussetzungen der Zuwendung

Für Krippenkinder, die bei einer qualifizierten Tagespflegeperson betreut werden und die ihren Hauptwohnsitz in Ahrensburg haben, leistet die Stadt Ahrensburg nachrangig zu Leistungen des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe eine Differenzbezuschung bis zur maximalen Höhe des Elternbeitrages in einer Kindertageseinrichtung, wenn

- das Kind nicht in gerader Linie mit der Tagespflegeperson verwandt ist und / oder in der Haushaltsgemeinschaft der Tagespflegeperson als Pflegekind oder Stiefkind lebt,
- ein bedarfsgerechter Betreuungsplatz in Ahrensburger Krippeneinrichtungen zum gewünschten Aufnahmezeitpunkt nicht zur Verfügung steht
- die Tagespflegeperson grundqualifiziert ist und eine gültige Pflegeerlaubnis hat,
- erwerbstätige, studierende oder in Arbeitseingliederungsmaßnahmen befindliche Elternteile, den Betreuungsbedarf (Arbeitszeit und Wegezeit) schriftlich nachweisen,

- das Betreuungsangebot mit einer wöchentlichen Mindestbetreuungszeit von 20 Stunden in Anspruch genommen wird,
- der Betreuungsumfang in einem angemessenen Verhältnis zu Arbeitszeit und Arbeitsweg steht,
- der zwischen Eltern und Tagespflegeperson vereinbarte Betreuungsvertrag den vom Kreis Stormarn festgesetzten Stundensatz nicht übersteigt.

Bei Elementarkindern ist zusätzlich zu den oben genannten Voraussetzungen erforderlich, dass

- ein den Rechtsanspruch erfüllender Betreuungsplatz ab dem 3. Geburtstag in einer Kindertageseinrichtung nicht zur Verfügung steht, und/oder
- für sie, ohne diese Leistung, eine ihrem Wohl entsprechende Förderung nicht gewährleistet ist. Dieses muss nachgewiesen werden (z. B. ärztliches Attest, fachkundliche Gutachten).

4. Antrag, Zahlungsweise

Die Förderung erfolgt auf Antrag der Eltern. Diese haben alle erforderlichen Unterlagen vollständig und im Original vorzulegen, insbesondere

- ausgefüllter Antrag
- Nachweis der Erwerbstätigkeit, des Studiums oder der Eingliederungsmaßnahme
- vollständigen Betreuungsvertrag mit der Kindertagespflegeperson
- Bewilligungsbescheid des Kreises Stormarn

Die Auszahlung der Zuwendung erfolgt monatlich an die antragstellenden Eltern.

5. Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am 01.08.2011 in Kraft. In den Folgejahren ist diese freiwillige soziale Leistung von der Genehmigung des städtischen Haushaltes abhängig und tritt mit dem Folgemonat in Kraft, in dem der Haushalt genehmigt wird.

Sollte der Kreis Stormarn der Zahlung einer laufenden Geldleistung für Kinder in Tagespflege nachkommen, tritt diese Richtlinie außer Kraft.

Ahrensburg,

Michael Sarach
Bürgermeister